

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 106 (2009)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZESO

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN

Schweizerische Konferenz für
Sozialhilfe SKOS. www.skos.ch

REDAKTIONSADRESSE

Redaktion ZESO, SKOS,
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 13,
Tel. 031 326 19 19, zes@skos.ch

REDAKTIONSKOMMISSION

Ueli Tecklenburg (Leitung), Kathrin Asal, Raymond Caduff, Johannes
Enkelmann, Markus Spillmann, Carlotta von Waldkirch

REDAKTION

Isabel Baumberger, Monika Bachmann (mb)

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE

Martina Amato, Ruth Bachmann, Heinrich Dubacher, Georges Köppli,
Thomas Koller, Paula Lanfranconi, Karin Meier, Sarah Neukomm,
Franziska Ramser, Andreas Schacher, Walter Schmid, Kurt Seifert, Max
Spring (Cartoons), Ueli Tecklenburg, Bernadette von Deschwanden,
Jürg Wiler

TITELBILD

Rudolf Steiner

TITELGESTALTUNG

pol, Konzeption & Gestaltung GmbH, Bern

GESTALTUNG

mbdesign Zürich
Marco Bernet
Tel. 044 362 76 77

KORREKTORAT

Andrea Bauer

DRUCK UND ABOVERWALTUNG

Rub Graf-Lehmann AG
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 740 97 86
E-Mail: zes@rubmedia.ch

ABONNEMENTSPREISE

Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.–
Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.–
Einzelnnummer Fr. 25.–
Jahresabo Ausland Fr. 120.–
© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten zusätzlich zehnmal jährlich
einen kostenlosen Newsletter per E-Mail.
Anmeldung: admin@skos.ch

ISSN 1422-0636 / 105. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint
im Juni 2009

SCHWERPUNKT

- 4 Nur Grossverdienende sollen zahlen müssen:
Die neuen SKOS-Richtlinien zur Verwandtenunter-
stützung
- 6 Wenn Oma nicht zahlen will:
Was das Bundesgericht dazu sagt
- 8 Verwandtenunterstützungspflicht – ganz konkret:
Grundgedanken, Grenzwerte und Handhabung
- 9 Die neuen Richtlinien waren überfällig, sagt der
Rechtsprofessor Thomas Koller
- 10 «Jetzt sind die Kantone gefordert»: CVP-Natio-
nalrätin Lucrezia Meier-Schatz will eine gesamt-
schweizerische Regelung der Verwandtenunter-
stützungspflicht

INTERVIEW

- 12 «Armut bleibt ein zentrales Thema», meint Hugo
Fasel, der nach 17 Jahren im Parlament den CSP-
Nationalratssitz mit dem Chefsessel von Caritas
Schweiz getauscht hat

SKOS

- 16 Praxis: Freizügigkeitskonto auflösen, um Sozialhil-
fe zurückzuzahlen?
- 17 Der Mann, der aus der Praxis kam: «Richtlinien-
papst» Michael Hohn tritt in den Ruhestand

IMPULS

- 18 Sozialer Friede – nicht ohne gerechten Ausgleich!
Ein Plädoyer für die staatliche Umverteilung von
oben nach unten

PLATTFORM

- 20 Leistungseingeschränkte integrieren:
Der Arbeitgeberverband macht gute Erfahrungen
mit Unterstützungsmassnahmen

THEMEN

- 22 Bauernfamilien: Wenn sie Hilfe brauchen, stehen
Sozialdienste vor besonderen Herausforderungen
- 24 Interinstitutionelle Zusammenarbeit: Mehr Chan-
cen für Langzeiterwerbslose
- 26 Alex sieht jetzt eine Zukunft: Das Arbeitsintegrati-
onsangebot «go!» unterstützt junge Sozialhilfe-
beziehende bei der Berufsausbildung
- 30 Wie arm ist man im Kanton Bern? Erstmals liegt
darüber ein Bericht vor
- 31 Kunst im Knast: Das Kulturprojekt «Prélude»
bringt Kunstschaaffende und Strafgefangene
zusammen

SERVICE

- 34 Lesen/Veranstaltungen

IM GESPRÄCH

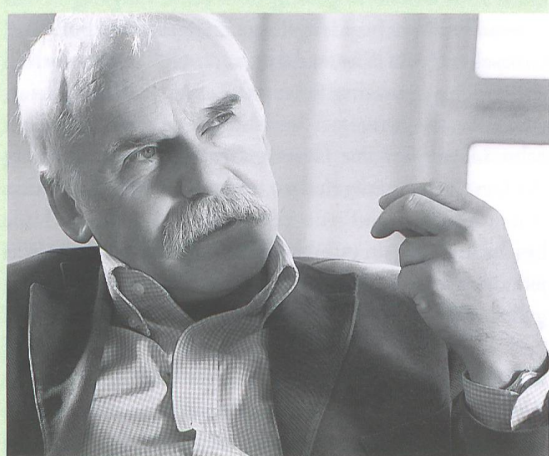
- 40 Daniel Suter, juristischer Sekretär des Regierungs-
statthalteramts Biel



VERWANDTENUNTERSTÜTZUNGSPFLICHT

Wer «in günstigen Verhältnissen» lebt, kann vom Staat zur Kasse gebeten werden, wenn Verwandte in Not geraten. Doch was sind günstige Verhältnisse? Die neuen SKOS-Richtlinien sollen dafür sorgen, dass nur noch wirklich Wohlhabende zahlen müssen.

4–9



EIN POLITISCHER KOPF WIRD CARITATIV

«Armut vererbt sich heute wieder! Das müssen wir unbedingt thematisieren.» Hugo Fasel, neuer Direktor von Caritas Schweiz, will Grundlagenarbeit für die politische Debatte leisten. «Wenn man etwas bewegen will, muss man die Probleme verständlich darstellen», sagt der ehemalige CSP-Nationalrat.

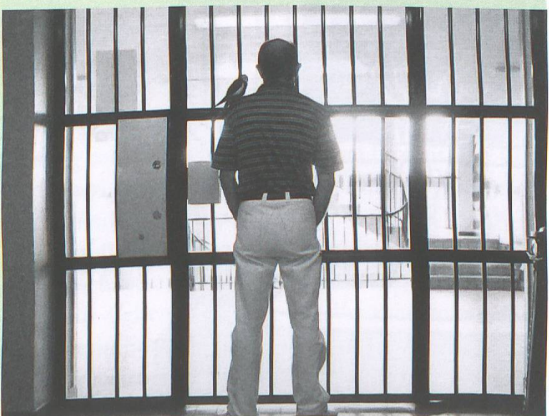
12–15



BAUERNSTOLZ

Bauernfamilien bitten selten um finanzielle Hilfe. Tun sie es doch, stecken sie meist in einem Wust von Problemen – und stellen die Sozialdienste vor besondere Herausforderungen. Das zeigt die neue Konzeptstudie «Bauernhaushalte unter dem Existenzminimum».

22



KUNST IM KNAST

Was passiert, wenn Kunschtchaffende und Gefängnisinsassen gemeinsam künstlerisch arbeiten? Die junge Kulturschaffende Anne-Laure Sahy wollte es wissen und initiierte entsprechende Projekte. Entstanden sind Bilder, Filme, Theateraufführungen und Ausstellungen.

31